

# Volks-Zeitung

Jahrgang 219

## für Anhalt und Thüringen.

Nr. 152

**Bezugspreis:** monatlich 2.00, vierteljährlich 5.00, halbjährlich 9.00, jährlich 16.00. Anzeigenpreis: Die 6 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Kleinanzeigen: Die 3 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Familienanzeigen: Die 3 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Anzeigenpreis: Die 6 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Kleinanzeigen: Die 3 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Familienanzeigen: Die 3 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig.

**Halle-Saale**  
Diensttag, 8. Juni 1926

**Anzeigenpreis:** Die 6 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Kleinanzeigen: Die 3 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Familienanzeigen: Die 3 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Anzeigenpreis: Die 6 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Kleinanzeigen: Die 3 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig. Familienanzeigen: Die 3 Spaltenzeilen zu 10 Pfennig.

# Eine ernste Warnung Hindenburgs

# Um den Reichspräsidenten

## Der Reichspräsident gegen die Unmoral der Enteiignung

In unserem heutigen Leitartikel nimmt Staatsminister von Loebell das Wort über die Bedeutung des Volkstentatives über die Fürstenernennung. Im Zusammenhang damit steht ein Brief des Reichspräsidenten an Herrn von Loebell, gegen dessen Abdruck der Schreiber nichts einzuwenden hat. Der Brief lautet:

Berlin, 22. Mai 1926.  
Von Ihrem Schreiben vom 19. Mai habe ich mit lebhaftem Interesse Kenntnis genommen. Ihrer Anregung, zu dem Volkstentative über Enteiignung der Fürstenernennung in einer öffentlichen Kundgebung Stellung zu nehmen, vermag ich aber aus handelsrechtlichen, sich aus der verfassungsmäßigen Stellung des Präsidenten des Deutschen Reiches ergebenden Gründen nicht zu entsprechen. Der Wunsch an die Reichsregierung möchte ich abweisen: Die Reichsregierung hat bereits in ihrer Kundgebung vom 24. April d. J. vor dem deutschen Volke klar und deutlich erklärt, daß die entscheidungslöse Enteiignung den Grundzügen, die in einem Reichsgesetze die Grundlage für jeden Gesetzgebungsakt zu bilden haben, widerspricht. Sie hat von diesem Standpunkt das Recht sowohl in der erwähnten öffentlichen Kundgebung als auch durch den Reichspräsidenten des Innern in der Reichstagsagung vom 28. April d. J. ausgesprochen, daß die das Volkstentative an entscheidungslöse Enteiignung der Fürstenernennung auf das entscheidende absehe.

Die unter dem Reichstagspräsidenten Dr. Marx am 17. 5. 26 neu-geschickte Reichsregierung hat sich in ihrer Erklärung vom 19. Mai diesen Standpunkt ausdrücklich zu eigen gemacht. Ich kann daher annehmen, daß die Regierung, ohne daß es eines besonderen Schrittes mehrerlei bedürftig, ihre Auffassung über die rechtliche Tragweite und Gehalt des Volkstentatives teilt. Was die von Ihnen bezeichneten, im weiteren Verlauf der Dinge von mir persönlich zu treffenden Entscheidungen anlangt, so muß ich mir — wie es die Verfassung vorschreibt — meine Entscheidung vorbehalten, bis das Ergebnis des Volkstentatives und das sich hierauf ergebende Ausfallergebnis vorliegt; und die Frage der Verfassung dieser Verträge an mich herantrifft.

Ich will es aber doch nicht unterlassen, Ihnen meine persönliche Auffassung dahin mitzuteilen, daß ich die von Ihnen geäußerten Besorgnisse in vollem Umfang teile und die gleichen Bedenken wie Sie auch schon von Anfang ihrer Entwidlung der Dinge an auch der Reichsregierung gegenüber zum Ausdruck gebracht habe. Daß ich, bei all meinen Bemühen im Dienste der Ehre der Verfassung und der deutschen Nation, mich bemühen werde, dieses Volkstentative zunächst als ein großes Unrecht, nun aber auch als einen

beachtlichen Mangel an Transitionsgesetz und als großen Unlauter empfinde, brauche ich Ihnen nicht näher auszuführen. Ich will mich aber, wegen der Enteiignung, nicht anmaßen, hier meine persönliche, sondern lediglich als eine moralische und rechtliche Angelegenheit zu betrachten. Ich sehe in ihm unter diesem Gesichtspunkt einen sehr bedeutenden Vorstoß gegen das Gesetz des Reichstages, dessen heftiges Fundament die Achtung vor dem Gesetz und dem Recht anerkennen. Es verhält sich gegen die Grundgesetze der Verfassung und das Recht. Würde dieses Volkstentatives Annahme finden, so würde einer der Grundpfeiler, auf dem der Reichstagsbau beruht, beseitigt und ein Weg eröffnet, der auf abschüssiger Bahn hinführt, vergah führt, wenn es der Zurückhaltung eines, vielleicht noch dazu lebensfähig erscheinenden Volkstentatives gegenüber sein will, verfassungsmäßig genehmigtes Eigentum zu enteignen oder zu vernichten. Es kommt also dem jetzt vorliegenden Einzelfall die Methode entstehen, durch Aufreißung der Wundstellen der Verfassung und Zerschlagung der Macht des Volkes mit solchen Volkstentativen auf dem Wege der Enteiignung weiter zu gehen, was dem ersten Schritte auf dem Wege zu neuer wirtschaftlicher Gestaltung geben hätte, unsere Stellung in der Welt schädigt.

Ich bin überzeugt, daß trotz der starken, vielfach wenig können Agitation für das Volkstentative das ruhige Urteil und der gesunde Sinn unseres Volkes diese moralische und rechtliche Seite der Frage nicht verkennen und die unheilvolle Gefahr, die allen Schritten des Volkstentatives in diesem Punkte, als den ersten Schritt, dem Volkstentative, daß unsere Wähler in der Entscheidung vom 20. Juni diesen Erwägungen Rechnung tragen und den Gedanken abwenden werden, der sonst dem ersten Grundgesetz jedes Staates, dem Rechte und der Verantwortlichkeit, ermahnen würde.

machen muß, durch allerlei Mäxchen verwischen zu können und sogar zu den größten Anfeindungen seine Zurücksetzungen. Die Veröffentlichung des Briefes unter Berufung auf das Urheberrecht zu verbieten. Dieser ganze Spieß ist jetzt zerfallen, und wenn die Radikalfraktion in der demokratischen Partei noch so sehr auf ihre Vertreter im Kabinett bauen, so werden sie doch die Regierung nicht dazu bringen, gegen Hindenburg Stellung zu nehmen und sich dadurch das eigene Gesicht zu kränken. Im Gegenteil, kann nunmehr mit Sicherheit erwartet werden, daß das Kabinett vielleicht schon morgen mit einer unangelegentlich und starken Stellungnahme gegen den Volkstentative offiziell vor die Öffentlichkeit tritt. Warum es geht, ist mir klar. Es ging von Anfang an viel weniger um das verfassungsmäßig kleine Fürstenernennung, sondern gegen den Eigentumsbegriff überhaupt und ganz besonders aktuell um die Verbeirung einer Regierungskrisis gleichzeitig mit einer Präsidienkrisis, bei der in den dann entstehenden Wirren die rote Sozialdemokratie, die vereinigten Sozialisten und Kommunisten erachtet werden sollte. Auch die Verfassung der preussischen Regierung gewinnt unter diesem Aspekt erhöhte und nun klarwerdende Bedeutung.

## Sozialdemokratische Interpellation über den Brief Hindenburgs

Berlin, 8. Juni.  
Die „Berliner Tageblatt“ erwidert, befragt die Sozialdemokraten, im Reichstag anlässlich des Hindenburgbeschlusses eine Interpellation einbringen, in der die Reichsregierung über ihre Stellung zu dem Hindenburgbrief befragt werden soll.

## Das Reichskabinett und der Hindenburgbrief an Coebell

Berlin, 8. Juni.  
Das Reichskabinett hat, wie die „Tagl. Rundschau“ hört, zu der Veröffentlichung des Hindenburgbriefes an Herrn v. Loebell noch nicht Stellung genommen. Es steht auf dem Standpunkt, daß es sich hier um eine Angelegenheit des Reichspräsidenten handelt, und daß man abwarten muß, ob und wie der Reichspräsident selbst oder sein Vize sich dazu äußern. Der Reichspräsident wird heute oder morgen zurück erwartet.

## Flaggenfrage und Fürstenernennung vor dem Kabinett

Berlin, 7. Juni.  
Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Nachmittagsitzung beschlossen, die Flaggenfrage zunächst durch den für sie vorgesehenen Ausschuss behandeln zu lassen. Am morgigen Dienstag sollen mit der Regierungsdirektion Verhandlungen über die Frage der Fürstenernennung stattfinden. Am Anschließung an die Kabinettssitzung fand eine Ministerversammlung statt, die nach einer kurzen Pause um 1/2 11 Uhr fortgesetzt wurde.

Im Regierungskreis beschäftigt man sich neuerdings, wie die „Germania“ mitteilt, mit dem Plane, noch vor dem Volksentscheid eine Resolution vorzulegen über die Fürstenernennung in Reichstags- und Verfassungsänderung. Um die bisher einer parlamentarischen Regelung im Wege stehenden Verfassungsänderungen zu beilegen, wird daran gedacht, der Vorlage der Regierung ihren verfassungsändernden Charakter zu nehmen. Das soll in der Weise geschehen, daß der Reichstag die Zustimmung zum Enteiignungsgesetz genehmigt wird, ausgehend von der These, daß durch die Staatsumwandlung von 1918 die öffentlich-rechtliche Stellung der Fürsten beseitigt und daß dementsprechend auch das Verbot bezüglich großer Vermögensmassen, um das es sich bei der sogenannten Fürstenernennung handelt, zu beseitigen ist. Die juristische Seite soll in einer Kammer der der abgeordneten Vorlage der Regierung zum Ausdruck kommen. Die Regierung um am heutigen Dienstag nachmittag mit den Vertretern der Fraktionen wegen dieses Planes Rührung nehmen.

## Die Regelung der Flaggenfrage

Berlin, 8. Juni.  
Wie der „Volkswacht“ mitteilt, hat das Auswärtige Amt an die Missionen des Auslandes, die demnach von deutschen Kriegsschiffen besucht werden, den Erlaß des Kabinetts Luther, den sich das Kabinett Marx zu eigen gemacht hat, herausgegeben, nach dem die ausländischen Missionen, soweit sie außerhalb Europas oder in Seefahrts amieren, in Zukunft neben der schwarzroten Flagge die Flagge der Handelschiffe zeigen sollen. Die Verordnung soll im übrigen in Kürze durchgeführt werden, daß bis zum 11. August sämtliche Missionen in Besitz des Erlasses und der Flaggen sein.

## Die Wahl Dormmüllers

Berlin, 8. Juni.  
Wie die Morgenblätter melden, sprach der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahn v. Siemens am Montag nachmittag bei Reichspräsidenten Marx vor, um mit ihm die Wahl Dormmüllers zum Generaldirektor zu besprechen. Siemens legte die Gründe dar, die den Verwaltungsrat bewegen haben, die Wahl so schnell vorzunehmen. Reichspräsident Marx verwies auf die Bedenken, die im Reichstagsbesitz gegen die überaus schnelle Wahl beständen und forderte an, daß das Reichskabinett sich in einer feiner nächsten Sitzung um die Angelegenheit beschäftigen werde. Nach dem Verlauf der gestrigen Aussprache zwischen Siemens und Marx werden angenommen, daß Dormmüller wahrscheinlich als Generaldirektor befristet werde.

Wer hätte vor Jahresfrist geglaubt, daß das deutsche Volk gerade im Jahre 1926, wenige Monate vor dem Beginn des großen arthropolitischen Kampfes um die Revolution des Demosquats, gerade kurz vor der Wählung zur stärksten Anspannung seiner moralisch geringen politischen und wirtschaftlichen Kräfte, sich noch einmal um die wichtigsten Grundfragen der inneren Politik in einem hartnäckigen und mit allen Mitteln der Verheerung geführten Wahlkampf werde auseinandersetzen müssen? Der von einer nicht allzu großen Mehrheit des deutschen Volkes mit ruhigem Kampf durchgeführte Generalfeldmarschall von Hindenburg war fast in wenigen Tagen der wirkliche Präsident des ganzen deutschen Volkes geworden. Deutschland hatte wieder das Symbol seiner Einigkeit. Wir waren mit dem Reichspräsidenten von Hindenburg an der Spitze für unser eigenes Empfinden und für die Welt wieder ein Staat geworden.

Es hat sich wieder mitten in dem jetzt ergehenden parteipolitischen Kampf, Gestalt auf Gestalt, die alle hinter dem ersten Kabinett Luther stehenden Parteien gemacht haben, hat die Linke Position auf Position in dem parlamentarischen Ringen der Parteien wieder gewonnen. Die auswärtige Politik wurde unter Wahrung der sachlichen Gründe in der Auseinandersetzung zwischen den Regierungsparteien des Jahres 1925 wieder zum Objekt des innenpolitischen Kampfes gemacht. Für oder gegen Locarno, das war ein Gegenstand, der nicht mehr mit sachlichen diplomatischen Gründen ausgedacht, sondern nur noch der mehr oder minder großen schubhaftigen oder gar revolutionären Stimmung befruchtet wurde. Steuerfragen, die Not der Erwerbslosen, soziale Probleme wurden benutzt, um eine schrankenlose Agitation gegen die Regierungsparteien zu entfalten. Schließlich hat die preussische Regierung der Sozialdemokratie den Gefallen, in diesem Kampf ein Agitationsmittel zu mischen, mit dem man wieder alle Wägen aus dem Jahre 1919 zur Geltung bringen konnte. Die preussische Regierung verurteilte eine Korrektur des mit dem Hohenzollernbaue schon abgeschlossenen Vergleichs über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung dadurch zu erreichen, daß der preussische Finanzminister die demokratische Reichstagsfraktion zu einem Antrag veranlaßte, der den politischen Faktoren der Länder, also der Mehrheit des Reichstages das Recht zur Entscheidung in der sogenannten Fürstenernennung geben sollte. Die Sozialdemokratie griff, wie man nicht anders erwarten sollte, diese Gedanken auf. Es kam hier dabei von vornherein gar nicht auf die Sache, sondern nur auf die Volksmeinung an, mit der von neuem das alte Ziel der Sozialdemokratie angegriffen werden soll: die parlamentarische Mehrheit im Reichstag, die auf viele Jahre gesichert ist und die der Sozialdemokratie die völlige Unterwerfung der Bureaucratie des Reiches unter ihren Wählern gestiftet.

Der Volkstentative über das sozialistische-kommunistische Enteiignungsgesetz geht über die Bühne, ohne daß der Reichstag vorher eine gesetzliche Regelung der sogenannten Fürstenernennung gefunden hätte. Man hat den Eindruck, als ob es nicht nur den Sozialdemokraten, sondern auch den Demokraten in den parlamentarischen Verhandlungen darauf angekommen wäre, die Bemühungen des Reichstages scheitern zu lassen, damit die Agitation für das sozialistisch-kommunistische Gesetz um so heimmungsloser entfaltet werden kann.

Wenn der Volkstentative, wie ja anzunehmen ist, höchstens 15 Millionen Ja-Stimmen für das sozialistisch-kommunistische Enteiignungsgesetz bringt, dann ist zwar die Staatskrise, die bei hundertprozentiger Zustimmung entstehen würde, vermieden. Die Sozialdemokratie wird aber nicht ruhen, um weitläufig die von ihr erkrankte Kräfte des Reichstages und die von ihr auch ganz bewußt betriebene Präsidentenkrise doch noch zu erreichen. Etwa 15 Millionen Ja-Stimmen bedeuten für die Sozialdemokratie die Möglichkeit, nach dem Volkstentative die Auflösung des Reichstages durchzuführen und mit Unterstützung der Demokraten und des Zentrums, im Notfall auch mit Unterstützung der Kommunisten, in einem neuen Reichstag die Mehrheit für die Bildung einer reinen Linkenregierung zu haben. Sie hoffen, daß dann auch der Reichspräsident von Hindenburg entweder dieser Linkenmehrheit sich völlig unterwerfen oder von seinen Ämtern zurücktritt.

Dieses Ziel muß von den entschlossenen Politikern der Linken wirklich mit aller Energie verfolgt werden. Denn sonst würden sich doch wahrhaftig diese Herren nicht der Unterstützung der Kommunisten bedienen und sich sogar der kommunistischen Politik zeitweilig unterwerfen. Man läßt im Lager der Linken die Kommunisten ruhig gewähren, weil man ihre Stimmen für den erwarteten politischen Erfolg der nächsten Monate gebraucht. Anders ist es nicht zu erklären, daß die preussische Regierung die Gefahr, die in der Ausdehnung des roten Frontkämpferbundes liegt, nicht sehen will, und daß die preussische Regierung die Kräfte der



# Volkswirtschaftlicher Teil der „Halleschen Zeitung“

## Die englische Industrie nach dem Generalstreik

von Lord Rotherden, ehem. Lord of the Treasury.

Nach den ungeschwungenen Erfahrungen, die der Generalstreik für die englische Wirtschaft gebracht hat, ist es durchaus verständlich, daß man nach einer gründlichen Untersuchung der in den letzten Jahren in England aufgetretenen wirtschaftlichen Erscheinungen, allen voran den Streik, suchen die Gründe zu finden, die einen solchen Streik ermöglicht. Leider wird dieses Suchen nach der Einigungsformel durch den übertriebenen Optimismus erschwert, der sich in den Köpfen vieler englischer Wirtschaftsführer festgesetzt hat, und der durch die Freude über den jähen Sieg im Generalstreik nur eine Verstärkung erfahren hat. Ein gelinder Optimismus ist zwar in allen Lebenslagen durchaus von Nutzen, aber es scheint mir doch, als ob in Großbritannien nach dem Beiräte dieser Optimismus etwas zu sehr ins Strauß geschossen ist. Hierdurch wird eine richtige Beurteilung der Wirtschaftslage erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht.

Trotz der günstigen Prognose, die gewisse Wirtschaftsführer und vor allen Dingen die Leiter unserer großen Banken der englischen Wirtschaft stellen und trotz der Versicherung, daß sich Englands Industrie auf dem Wege des Wiederanstiegs befindet, scheint mir doch die allgemeine Lage noch wenig günstig zu sein. Die allgemeine Ansicht, daß die allgemeine Wirtschaftslage in England nicht so schlecht ist, wie sie in vielen anderen Ländern ist, ist in vielen Kreisen sehr verbreitet, und man ist geneigt, die Industrie, denen es augenblicklich wenig gut geht, mit dem nötigen Lebensmittel zu unterstützen und zu helfen. Die letzten Vorlesungen der Wirtschaftswissenschaften betonen aber, daß die allgemeine Wirtschaftslage in England doch ziemlich schlecht ist. Frankreich, Holland und Italien sind auf dem besten Wege, in überaus schneller Entwicklung große Industrienationen zu werden. Amerika zeigt jetzt einen wirtschaftlichen Aufschwung fast und Japan ist immer mehr dabei, Englands letzter Konkurrent auf dem Weltmarkt zu werden. In einem der wichtigsten Punkte der englischen Wirtschaft, der Textilindustrie, zeigt Japan der englischen Industrie bereits rasch fort auf. Deutschland konnte bisher noch hauptsächlich aus Mangel an Betriebskapital seine volle Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt nicht ausnützen, aber wir müssen damit rechnen, daß es in nächster Zukunft die Zeit in der Lage ist, die Weltwirtschaft zu erobern. Eine Erklärung der Isolation vieler Wirtschaftsführer, die sonst durchaus tüchtige Beobachter sind, ergibt sich wohl vornehmlich daraus, daß die Lage des englischen Binnenmarktes augenblicklich nicht ungünstig ist. Diese dem oberflächlichen Beobachter zunächst unmerkliche Erscheinung läßt den Eindruck entstehen, daß unter der Oberfläche alles glückselig geht, und daß wir uns in vielen Lebenserkenntnissen nur unter großer Schwierigkeit behaupten können. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß gerade das Sportgeschäft das tägliche Brot der englischen Wirtschaft ist, hängt aber von ihm die Gesundheit und den Wohlstand des Landes ab. Wenn ein solcher Export in England nicht so groß ist, wie in anderen Ländern, und die Rohstoffzufuhr zu bezweifeln, auf der die Ernährung seiner Bevölkerung und die Versorgung seiner Industrie mit Arbeitsmaterial beruht. Während vor dem Kriege nur unsere Eisen- und Stahlindustrie fast auf dem Weltmarkt zu kämpfen hatte, werden heute heute in England auch die Textilindustrie und die Maschinenbauindustrie in Konkurrenz mit anderen wichtigen Zweigen unserer nationalen Industrie herabgedrückt.

Es will andererseits gern zugeben, daß der Streik unserer Wirtschaftselite nicht so ungünstig, wie man denken könnte, ist. Die Weltwirtschaft hat sich in der letzten Zeit in der Lage, den Weltmarkt auf dem Weltmarkt erfolgreicher als je zu behaupten. Die große Frage ist nur, ob es uns gelingen wird, diesen Frieden zu erlangen. Nach der Schwierigkeit, die man bisher in dem Suchen nach der Einigungsformel beobachtet hat, und nach dem ungünstigen Stande in den Beziehungen zur Weltwirtschaft, die wir in den letzten Jahren beobachtet haben, ist die Beziehung zum Weltmarkt eine sehr schwierige. Wir befinden vor allem einer tiefen Erkenntnis der fundamentalen Wirtschaftslage. Was sich hier selbst an ungenügender Schwierigkeit findet, weichen alle Art und ein ungelinder Geist der Unversöhnlichkeit entgegen. Man darf nicht vergessen, daß die Weltwirtschaft auf der Weltwirtschaft eine Plattform zu treffen. Um auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu sein, brauchen wir Industrieerzeugnisse, brauchen wir Zusammenarbeit von Industrieerzeugern und Arbeitgebern. Wir müssen uns bemühen, den Weltmarkt zu erobern, und dazu brauchen wir Wirtschaftspolitik zu ergründen (suchen und darauf andere Wirtschaftspolitik einstellen). Es gibt gewiß wenig Unternehmer in England, die sich dagegen streuben, den Arbeiter die Annehmlichkeiten des Lebens zu gewähren. Es ist sogar ganz klar, daß je größer die Kaufkraft der Arbeiterklasse ist, um so besser ist der Weltmarkt. Man begegnet bei den Untersuchungen über die Durchführung des Industrieerzeugnisses oft der Frage, aus welchem Grunde wohl Amerika in der Lage ist, höhere Löhne zu zahlen, als irgendeine andere Industrienation, und trotzdem auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu sein. Es gibt verschiedene Gründe dafür, weshalb ein solches in England nicht möglich ist. Erstens vertreten hohe Steuern und umfangreiche lokale Abgaben die Preise der englischen Waren und zum anderen hindern diese hohe Belastung den englischen Fabrikanten daran, seinen Betrieb modern auszustatten und durch Rationalisierung wettbewerbsfähiger zu machen. Endlich ist aber auch die Haltung der englischen Arbeitgeber gegenüber den Arbeitern durch den Streik erschwert, und insbesondere die englischen Gewerkschaften sind in dieser Beziehung in durchaus veralteten Anschauungen befangen. Das haben wir wieder die Verhandlungen in dem Generalstreik gezeigt. Hier also muß erst eine Besserung der ganzen Haltung unserer Arbeitgeber eintreten.

Es würde es für wertvoll halten, wenn ein Ausschuss führender Industriemänner und Gewerkschaften gebildet würde, dem führenden Nationalökonom angegliedert werden könnten und der Aufgabe hätte, die Grundprinzipien einer neuen Wirtschaftspolitik festzusetzen. Dieser Ausschuss sollte eine Reihe von Wirtschaftsführern ernennen. Wir brauchen uns vor dem Streik des Sozialismus nicht zu fürchten. Selbst ein Sozialist, der seine Ideen bis zur letzten Konsequenz durchführt, kann an den fundamentalen Wirtschaftsgesetzen der Produktion, der Verteilung und des Verbrauches nicht vorbeugen. Ganz gleich, ob Kapitalist oder Arbeiter, die Verteilung irgendeiner Ware ist es durch Streik oder Generalstreik — werden jedes Mitglied einer Staatsgemeinschaft ärmer und werden seinen Lebensstandard herunter. Jeder Staatsbürger andererseits, der den Reichtum des Landes erhöht, bietet auch jedem anderen Mitarbeiter die Möglichkeit, einen höheren Lebensstandard zu gewinnen. Das ist ein fundamentales Wirtschaftsgesetz, das sich weder der Individualität noch der Sozialist verweigern kann.

Mit einer besseren Beschäftigung zwischen Untermietern und Arbeitgebern und mit einer besseren Kenntnis unserer eigenen Kräfte scheint uns kein Grund vorzuliegen zu sein, weshalb wir nicht die Lage unserer Industrie verbessern könnten. Es ist sogar der Meinung, daß gerade England einen weit höheren Lebensstandard erreichen kann, als alle diejenigen Länder, mit denen es augenblicklich auf dem Weltmarkt in einem heftigen Wettstreit steht und denen es unterliegen, es augenblicklich in Gefahr ist.

### Salzmenntestrich des Generalstreikes.

Im Bericht über den Salzmenntestrich des Generalstreikes hat der große Ansehungswert der Unternehmung der Produktionsbedingungen und der Möglichkeiten der deutschen Wirtschaft. Außer den Möglichkeiten des Salzfeldes hatten sich zahlreiche Vertreter des Wirtschaftslebens eingeladen. Besonders wichtig waren die Parlamentarier aller Parteien anwesend. Die Reichsregierung vertretene Reichsminister Dr. Curtius und Reichsminister Dr. Göttinger.

### Eine neue Session für Jänner in Berlin.

Schweizer Witterungsberichte haben die Jänner-Perle von der deutschen Regierung die Session zur Ausdehnung der ersten Aufnahmefähigkeit Europa-Verträge auf zwei weitere Aufnahmen erweitert, und zwar im Jänner und nach Aufstufung an der ersten Gasse. Die beiden Jänner sollen bereits in nächster Zeit eingeleitet werden.

### Zum internationalen Eisenantrieb.

Wie der V.D.D. erzählt, sollen die zwischen Belgien und Luxemburg schwelenden Schwierigkeiten über die Aufstellung der Eisenantriebe unter die beiden Länder jetzt beigelegt sein.

### Der Rohstoffmarkt.

Der Rohstoffmarkt hat sich im Monat Juni folgende Weltmarktpreise erreicht: Rohstoffe 90 Nm., Rohstoffe 92 Nm., Rohstoffe 96 Nm., Rohstoffe 98 Nm., Rohstoffe 100 Nm., Rohstoffe 102 Nm., Rohstoffe 104 Nm., Rohstoffe 106 Nm., Rohstoffe 108 Nm., Rohstoffe 110 Nm., Rohstoffe 112 Nm., Rohstoffe 114 Nm., Rohstoffe 116 Nm., Rohstoffe 118 Nm., Rohstoffe 120 Nm., Rohstoffe 122 Nm., Rohstoffe 124 Nm., Rohstoffe 126 Nm., Rohstoffe 128 Nm., Rohstoffe 130 Nm., Rohstoffe 132 Nm., Rohstoffe 134 Nm., Rohstoffe 136 Nm., Rohstoffe 138 Nm., Rohstoffe 140 Nm., Rohstoffe 142 Nm., Rohstoffe 144 Nm., Rohstoffe 146 Nm., Rohstoffe 148 Nm., Rohstoffe 150 Nm., Rohstoffe 152 Nm., Rohstoffe 154 Nm., Rohstoffe 156 Nm., Rohstoffe 158 Nm., Rohstoffe 160 Nm., Rohstoffe 162 Nm., Rohstoffe 164 Nm., Rohstoffe 166 Nm., Rohstoffe 168 Nm., Rohstoffe 170 Nm., Rohstoffe 172 Nm., Rohstoffe 174 Nm., Rohstoffe 176 Nm., Rohstoffe 178 Nm., Rohstoffe 180 Nm., Rohstoffe 182 Nm., Rohstoffe 184 Nm., Rohstoffe 186 Nm., Rohstoffe 188 Nm., Rohstoffe 190 Nm., Rohstoffe 192 Nm., Rohstoffe 194 Nm., Rohstoffe 196 Nm., Rohstoffe 198 Nm., Rohstoffe 200 Nm., Rohstoffe 202 Nm., Rohstoffe 204 Nm., Rohstoffe 206 Nm., Rohstoffe 208 Nm., Rohstoffe 210 Nm., Rohstoffe 212 Nm., Rohstoffe 214 Nm., Rohstoffe 216 Nm., Rohstoffe 218 Nm., Rohstoffe 220 Nm., Rohstoffe 222 Nm., Rohstoffe 224 Nm., Rohstoffe 226 Nm., Rohstoffe 228 Nm., Rohstoffe 230 Nm., Rohstoffe 232 Nm., Rohstoffe 234 Nm., Rohstoffe 236 Nm., Rohstoffe 238 Nm., Rohstoffe 240 Nm., Rohstoffe 242 Nm., Rohstoffe 244 Nm., Rohstoffe 246 Nm., Rohstoffe 248 Nm., Rohstoffe 250 Nm., Rohstoffe 252 Nm., Rohstoffe 254 Nm., Rohstoffe 256 Nm., Rohstoffe 258 Nm., Rohstoffe 260 Nm., Rohstoffe 262 Nm., Rohstoffe 264 Nm., Rohstoffe 266 Nm., Rohstoffe 268 Nm., Rohstoffe 270 Nm., Rohstoffe 272 Nm., Rohstoffe 274 Nm., Rohstoffe 276 Nm., Rohstoffe 278 Nm., Rohstoffe 280 Nm., Rohstoffe 282 Nm., Rohstoffe 284 Nm., Rohstoffe 286 Nm., Rohstoffe 288 Nm., Rohstoffe 290 Nm., Rohstoffe 292 Nm., Rohstoffe 294 Nm., Rohstoffe 296 Nm., Rohstoffe 298 Nm., Rohstoffe 300 Nm., Rohstoffe 302 Nm., Rohstoffe 304 Nm., Rohstoffe 306 Nm., Rohstoffe 308 Nm., Rohstoffe 310 Nm., Rohstoffe 312 Nm., Rohstoffe 314 Nm., Rohstoffe 316 Nm., Rohstoffe 318 Nm., Rohstoffe 320 Nm., Rohstoffe 322 Nm., Rohstoffe 324 Nm., Rohstoffe 326 Nm., Rohstoffe 328 Nm., Rohstoffe 330 Nm., Rohstoffe 332 Nm., Rohstoffe 334 Nm., Rohstoffe 336 Nm., Rohstoffe 338 Nm., Rohstoffe 340 Nm., Rohstoffe 342 Nm., Rohstoffe 344 Nm., Rohstoffe 346 Nm., Rohstoffe 348 Nm., Rohstoffe 350 Nm., Rohstoffe 352 Nm., Rohstoffe 354 Nm., Rohstoffe 356 Nm., Rohstoffe 358 Nm., Rohstoffe 360 Nm., Rohstoffe 362 Nm., Rohstoffe 364 Nm., Rohstoffe 366 Nm., Rohstoffe 368 Nm., Rohstoffe 370 Nm., Rohstoffe 372 Nm., Rohstoffe 374 Nm., Rohstoffe 376 Nm., Rohstoffe 378 Nm., Rohstoffe 380 Nm., Rohstoffe 382 Nm., Rohstoffe 384 Nm., Rohstoffe 386 Nm., Rohstoffe 388 Nm., Rohstoffe 390 Nm., Rohstoffe 392 Nm., Rohstoffe 394 Nm., Rohstoffe 396 Nm., Rohstoffe 398 Nm., Rohstoffe 400 Nm., Rohstoffe 402 Nm., Rohstoffe 404 Nm., Rohstoffe 406 Nm., Rohstoffe 408 Nm., Rohstoffe 410 Nm., Rohstoffe 412 Nm., Rohstoffe 414 Nm., Rohstoffe 416 Nm., Rohstoffe 418 Nm., Rohstoffe 420 Nm., Rohstoffe 422 Nm., Rohstoffe 424 Nm., Rohstoffe 426 Nm., Rohstoffe 428 Nm., Rohstoffe 430 Nm., Rohstoffe 432 Nm., Rohstoffe 434 Nm., Rohstoffe 436 Nm., Rohstoffe 438 Nm., Rohstoffe 440 Nm., Rohstoffe 442 Nm., Rohstoffe 444 Nm., Rohstoffe 446 Nm., Rohstoffe 448 Nm., Rohstoffe 450 Nm., Rohstoffe 452 Nm., Rohstoffe 454 Nm., Rohstoffe 456 Nm., Rohstoffe 458 Nm., Rohstoffe 460 Nm., Rohstoffe 462 Nm., Rohstoffe 464 Nm., Rohstoffe 466 Nm., Rohstoffe 468 Nm., Rohstoffe 470 Nm., Rohstoffe 472 Nm., Rohstoffe 474 Nm., Rohstoffe 476 Nm., Rohstoffe 478 Nm., Rohstoffe 480 Nm., Rohstoffe 482 Nm., Rohstoffe 484 Nm., Rohstoffe 486 Nm., Rohstoffe 488 Nm., Rohstoffe 490 Nm., Rohstoffe 492 Nm., Rohstoffe 494 Nm., Rohstoffe 496 Nm., Rohstoffe 498 Nm., Rohstoffe 500 Nm., Rohstoffe 502 Nm., Rohstoffe 504 Nm., Rohstoffe 506 Nm., Rohstoffe 508 Nm., Rohstoffe 510 Nm., Rohstoffe 512 Nm., Rohstoffe 514 Nm., Rohstoffe 516 Nm., Rohstoffe 518 Nm., Rohstoffe 520 Nm., Rohstoffe 522 Nm., Rohstoffe 524 Nm., Rohstoffe 526 Nm., Rohstoffe 528 Nm., Rohstoffe 530 Nm., Rohstoffe 532 Nm., Rohstoffe 534 Nm., Rohstoffe 536 Nm., Rohstoffe 538 Nm., Rohstoffe 540 Nm., Rohstoffe 542 Nm., Rohstoffe 544 Nm., Rohstoffe 546 Nm., Rohstoffe 548 Nm., Rohstoffe 550 Nm., Rohstoffe 552 Nm., Rohstoffe 554 Nm., Rohstoffe 556 Nm., Rohstoffe 558 Nm., Rohstoffe 560 Nm., Rohstoffe 562 Nm., Rohstoffe 564 Nm., Rohstoffe 566 Nm., Rohstoffe 568 Nm., Rohstoffe 570 Nm., Rohstoffe 572 Nm., Rohstoffe 574 Nm., Rohstoffe 576 Nm., Rohstoffe 578 Nm., Rohstoffe 580 Nm., Rohstoffe 582 Nm., Rohstoffe 584 Nm., Rohstoffe 586 Nm., Rohstoffe 588 Nm., Rohstoffe 590 Nm., Rohstoffe 592 Nm., Rohstoffe 594 Nm., Rohstoffe 596 Nm., Rohstoffe 598 Nm., Rohstoffe 600 Nm., Rohstoffe 602 Nm., Rohstoffe 604 Nm., Rohstoffe 606 Nm., Rohstoffe 608 Nm., Rohstoffe 610 Nm., Rohstoffe 612 Nm., Rohstoffe 614 Nm., Rohstoffe 616 Nm., Rohstoffe 618 Nm., Rohstoffe 620 Nm., Rohstoffe 622 Nm., Rohstoffe 624 Nm., Rohstoffe 626 Nm., Rohstoffe 628 Nm., Rohstoffe 630 Nm., Rohstoffe 632 Nm., Rohstoffe 634 Nm., Rohstoffe 636 Nm., Rohstoffe 638 Nm., Rohstoffe 640 Nm., Rohstoffe 642 Nm., Rohstoffe 644 Nm., Rohstoffe 646 Nm., Rohstoffe 648 Nm., Rohstoffe 650 Nm., Rohstoffe 652 Nm., Rohstoffe 654 Nm., Rohstoffe 656 Nm., Rohstoffe 658 Nm., Rohstoffe 660 Nm., Rohstoffe 662 Nm., Rohstoffe 664 Nm., Rohstoffe 666 Nm., Rohstoffe 668 Nm., Rohstoffe 670 Nm., Rohstoffe 672 Nm., Rohstoffe 674 Nm., Rohstoffe 676 Nm., Rohstoffe 678 Nm., Rohstoffe 680 Nm., Rohstoffe 682 Nm., Rohstoffe 684 Nm., Rohstoffe 686 Nm., Rohstoffe 688 Nm., Rohstoffe 690 Nm., Rohstoffe 692 Nm., Rohstoffe 694 Nm., Rohstoffe 696 Nm., Rohstoffe 698 Nm., Rohstoffe 700 Nm., Rohstoffe 702 Nm., Rohstoffe 704 Nm., Rohstoffe 706 Nm., Rohstoffe 708 Nm., Rohstoffe 710 Nm., Rohstoffe 712 Nm., Rohstoffe 714 Nm., Rohstoffe 716 Nm., Rohstoffe 718 Nm., Rohstoffe 720 Nm., Rohstoffe 722 Nm., Rohstoffe 724 Nm., Rohstoffe 726 Nm., Rohstoffe 728 Nm., Rohstoffe 730 Nm., Rohstoffe 732 Nm., Rohstoffe 734 Nm., Rohstoffe 736 Nm., Rohstoffe 738 Nm., Rohstoffe 740 Nm., Rohstoffe 742 Nm., Rohstoffe 744 Nm., Rohstoffe 746 Nm., Rohstoffe 748 Nm., Rohstoffe 750 Nm., Rohstoffe 752 Nm., Rohstoffe 754 Nm., Rohstoffe 756 Nm., Rohstoffe 758 Nm., Rohstoffe 760 Nm., Rohstoffe 762 Nm., Rohstoffe 764 Nm., Rohstoffe 766 Nm., Rohstoffe 768 Nm., Rohstoffe 770 Nm., Rohstoffe 772 Nm., Rohstoffe 774 Nm., Rohstoffe 776 Nm., Rohstoffe 778 Nm., Rohstoffe 780 Nm., Rohstoffe 782 Nm., Rohstoffe 784 Nm., Rohstoffe 786 Nm., Rohstoffe 788 Nm., Rohstoffe 790 Nm., Rohstoffe 792 Nm., Rohstoffe 794 Nm., Rohstoffe 796 Nm., Rohstoffe 798 Nm., Rohstoffe 800 Nm., Rohstoffe 802 Nm., Rohstoffe 804 Nm., Rohstoffe 806 Nm., Rohstoffe 808 Nm., Rohstoffe 810 Nm., Rohstoffe 812 Nm., Rohstoffe 814 Nm., Rohstoffe 816 Nm., Rohstoffe 818 Nm., Rohstoffe 820 Nm., Rohstoffe 822 Nm., Rohstoffe 824 Nm., Rohstoffe 826 Nm., Rohstoffe 828 Nm., Rohstoffe 830 Nm., Rohstoffe 832 Nm., Rohstoffe 834 Nm., Rohstoffe 836 Nm., Rohstoffe 838 Nm., Rohstoffe 840 Nm., Rohstoffe 842 Nm., Rohstoffe 844 Nm., Rohstoffe 846 Nm., Rohstoffe 848 Nm., Rohstoffe 850 Nm., Rohstoffe 852 Nm., Rohstoffe 854 Nm., Rohstoffe 856 Nm., Rohstoffe 858 Nm., Rohstoffe 860 Nm., Rohstoffe 862 Nm., Rohstoffe 864 Nm., Rohstoffe 866 Nm., Rohstoffe 868 Nm., Rohstoffe 870 Nm., Rohstoffe 872 Nm., Rohstoffe 874 Nm., Rohstoffe 876 Nm., Rohstoffe 878 Nm., Rohstoffe 880 Nm., Rohstoffe 882 Nm., Rohstoffe 884 Nm., Rohstoffe 886 Nm., Rohstoffe 888 Nm., Rohstoffe 890 Nm., Rohstoffe 892 Nm., Rohstoffe 894 Nm., Rohstoffe 896 Nm., Rohstoffe 898 Nm., Rohstoffe 900 Nm., Rohstoffe 902 Nm., Rohstoffe 904 Nm., Rohstoffe 906 Nm., Rohstoffe 908 Nm., Rohstoffe 910 Nm., Rohstoffe 912 Nm., Rohstoffe 914 Nm., Rohstoffe 916 Nm., Rohstoffe 918 Nm., Rohstoffe 920 Nm., Rohstoffe 922 Nm., Rohstoffe 924 Nm., Rohstoffe 926 Nm., Rohstoffe 928 Nm., Rohstoffe 930 Nm., Rohstoffe 932 Nm., Rohstoffe 934 Nm., Rohstoffe 936 Nm., Rohstoffe 938 Nm., Rohstoffe 940 Nm., Rohstoffe 942 Nm., Rohstoffe 944 Nm., Rohstoffe 946 Nm., Rohstoffe 948 Nm., Rohstoffe 950 Nm., Rohstoffe 952 Nm., Rohstoffe 954 Nm., Rohstoffe 956 Nm., Rohstoffe 958 Nm., Rohstoffe 960 Nm., Rohstoffe 962 Nm., Rohstoffe 964 Nm., Rohstoffe 966 Nm., Rohstoffe 968 Nm., Rohstoffe 970 Nm., Rohstoffe 972 Nm., Rohstoffe 974 Nm., Rohstoffe 976 Nm., Rohstoffe 978 Nm., Rohstoffe 980 Nm., Rohstoffe 982 Nm., Rohstoffe 984 Nm., Rohstoffe 986 Nm., Rohstoffe 988 Nm., Rohstoffe 990 Nm., Rohstoffe 992 Nm., Rohstoffe 994 Nm., Rohstoffe 996 Nm., Rohstoffe 998 Nm., Rohstoffe 1000 Nm., Rohstoffe 1002 Nm., Rohstoffe 1004 Nm., Rohstoffe 1006 Nm., Rohstoffe 1008 Nm., Rohstoffe 1010 Nm., Rohstoffe 1012 Nm., Rohstoffe 1014 Nm., Rohstoffe 1016 Nm., Rohstoffe 1018 Nm., Rohstoffe 1020 Nm., Rohstoffe 1022 Nm., Rohstoffe 1024 Nm., Rohstoffe 1026 Nm., Rohstoffe 1028 Nm., Rohstoffe 1030 Nm., Rohstoffe 1032 Nm., Rohstoffe 1034 Nm., Rohstoffe 1036 Nm., Rohstoffe 1038 Nm., Rohstoffe 1040 Nm., Rohstoffe 1042 Nm., Rohstoffe 1044 Nm., Rohstoffe 1046 Nm., Rohstoffe 1048 Nm., Rohstoffe 1050 Nm., Rohstoffe 1052 Nm., Rohstoffe 1054 Nm., Rohstoffe 1056 Nm., Rohstoffe 1058 Nm., Rohstoffe 1060 Nm., Rohstoffe 1062 Nm., Rohstoffe 1064 Nm., Rohstoffe 1066 Nm., Rohstoffe 1068 Nm., Rohstoffe 1070 Nm., Rohstoffe 1072 Nm., Rohstoffe 1074 Nm., Rohstoffe 1076 Nm., Rohstoffe 1078 Nm., Rohstoffe 1080 Nm., Rohstoffe 1082 Nm., Rohstoffe 1084 Nm., Rohstoffe 1086 Nm., Rohstoffe 1088 Nm., Rohstoffe 1090 Nm., Rohstoffe 1092 Nm., Rohstoffe 1094 Nm., Rohstoffe 1096 Nm., Rohstoffe 1098 Nm., Rohstoffe 1100 Nm., Rohstoffe 1102 Nm., Rohstoffe 1104 Nm., Rohstoffe 1106 Nm., Rohstoffe 1108 Nm., Rohstoffe 1110 Nm., Rohstoffe 1112 Nm., Rohstoffe 1114 Nm., Rohstoffe 1116 Nm., Rohstoffe 1118 Nm., Rohstoffe 1120 Nm., Rohstoffe 1122 Nm., Rohstoffe 1124 Nm., Rohstoffe 1126 Nm., Rohstoffe 1128 Nm., Rohstoffe 1130 Nm., Rohstoffe 1132 Nm., Rohstoffe 1134 Nm., Rohstoffe 1136 Nm., Rohstoffe 1138 Nm., Rohstoffe 1140 Nm., Rohstoffe 1142 Nm., Rohstoffe 1144 Nm., Rohstoffe 1146 Nm., Rohstoffe 1148 Nm., Rohstoffe 1150 Nm., Rohstoffe 1152 Nm., Rohstoffe 1154 Nm., Rohstoffe 1156 Nm., Rohstoffe 1158 Nm., Rohstoffe 1160 Nm., Rohstoffe 1162 Nm., Rohstoffe 1164 Nm., Rohstoffe 1166 Nm., Rohstoffe 1168 Nm., Rohstoffe 1170 Nm., Rohstoffe 1172 Nm., Rohstoffe 1174 Nm., Rohstoffe 1176 Nm., Rohstoffe 1178 Nm., Rohstoffe 1180 Nm., Rohstoffe 1182 Nm., Rohstoffe 1184 Nm., Rohstoffe 1186 Nm., Rohstoffe 1188 Nm., Rohstoffe 1190 Nm., Rohstoffe 1192 Nm., Rohstoffe 1194 Nm., Rohstoffe 1196 Nm., Rohstoffe 1198 Nm., Rohstoffe 1200 Nm., Rohstoffe 1202 Nm., Rohstoffe 1204 Nm., Rohstoffe 1206 Nm., Rohstoffe 1208 Nm., Rohstoffe 1210 Nm., Rohstoffe 1212 Nm., Rohstoffe 1214 Nm., Rohstoffe 1216 Nm., Rohstoffe 1218 Nm., Rohstoffe 1220 Nm., Rohstoffe 1222 Nm., Rohstoffe 1224 Nm., Rohstoffe 1226 Nm., Rohstoffe 1228 Nm., Rohstoffe 1230 Nm., Rohstoffe 1232 Nm., Rohstoffe 1234 Nm., Rohstoffe 1236 Nm., Rohstoffe 1238 Nm., Rohstoffe 1240 Nm., Rohstoffe 1242 Nm., Rohstoffe 1244 Nm., Rohstoffe 1246 Nm., Rohstoffe 1248 Nm., Rohstoffe 1250 Nm., Rohstoffe 1252 Nm., Rohstoffe 1254 Nm., Rohstoffe 1256 Nm., Rohstoffe 1258 Nm., Rohstoffe 1260 Nm., Rohstoffe 1262 Nm., Rohstoffe 1264 Nm., Rohstoffe 1266 Nm., Rohstoffe 1268 Nm., Rohstoffe 1270 Nm., Rohstoffe 1272 Nm., Rohstoffe 1274 Nm., Rohstoffe 1276 Nm., Rohstoffe 1278 Nm., Rohstoffe 1280 Nm., Rohstoffe 1282 Nm., Rohstoffe 1284 Nm., Rohstoffe 1286 Nm., Rohstoffe 1288 Nm., Rohstoffe 1290 Nm., Rohstoffe 1292 Nm., Rohstoffe 1294 Nm., Rohstoffe 1296 Nm., Rohstoffe 1298 Nm., Rohstoffe 1300 Nm., Rohstoffe 1302 Nm., Rohstoffe 1304 Nm., Rohstoffe 1306 Nm., Rohstoffe 1308 Nm., Rohstoffe 1310 Nm., Rohstoffe 1312 Nm., Rohstoffe 1314 Nm., Rohstoffe 1316 Nm., Rohstoffe 1318 Nm., Rohstoffe 1320 Nm., Rohstoffe 1322 Nm., Rohstoffe 1324 Nm., Rohstoffe 1326 Nm., Rohstoffe 1328 Nm., Rohstoffe 1330 Nm., Rohstoffe 1332 Nm., Rohstoffe 1334 Nm., Rohstoffe 1336 Nm., Rohstoffe 1338 Nm., Rohstoffe 1340 Nm., Rohstoffe 1342 Nm., Rohstoffe 1344 Nm., Rohstoffe 1346 Nm., Rohstoffe 1348 Nm., Rohstoffe 1350 Nm., Rohstoffe 1352 Nm., Rohstoffe 1354 Nm., Rohstoffe 1356 Nm., Rohstoffe 1358 Nm., Rohstoffe 1360 Nm., Rohstoffe 1362 Nm., Rohstoffe 1364 Nm., Rohstoffe 1366 Nm., Rohstoffe 1368 Nm., Rohstoffe 1370 Nm., Rohstoffe 1372 Nm., Rohstoffe 1374 Nm., Rohstoffe 1376 Nm., Rohstoffe 1378 Nm., Rohstoffe 1380 Nm., Rohstoffe 1382 Nm., Rohstoffe 1384 Nm., Rohstoffe 1386 Nm., Rohstoffe 1388 Nm., Rohstoffe 1390 Nm., Rohstoffe 1392 Nm., Rohstoffe 1394 Nm., Rohstoffe 1396 Nm., Rohstoffe 1398 Nm., Rohstoffe 1400 Nm., Rohstoffe 1402 Nm., Rohstoffe 1404 Nm., Rohstoffe 1406 Nm., Rohstoffe 1408 Nm., Rohstoffe 1410 Nm., Rohstoffe 1412 Nm., Rohstoffe 1414 Nm., Rohstoffe 1416 Nm., Rohstoffe 1418 Nm., Rohstoffe 1420 Nm., Rohstoffe 1422 Nm., Rohstoffe 1424 Nm., Rohstoffe 1426 Nm., Rohstoffe 1428 Nm., Rohstoffe 1430 Nm., Rohstoffe 1432 Nm., Rohstoffe 1434 Nm., Rohstoffe 1436 Nm., Rohstoffe 1438 Nm., Rohstoffe 1440 Nm., Rohstoffe 1442 Nm., Rohstoffe 1444 Nm., Rohstoffe 1446 Nm., Rohstoffe 1448 Nm., Rohstoffe 1450 Nm., Rohstoffe 1452 Nm., Rohstoffe 1454 Nm., Rohstoffe 1456 Nm., Rohstoffe 1458 Nm., Rohstoffe 1460 Nm., Rohstoffe 1462 Nm., Rohstoffe 1464 Nm., Rohstoffe 1466 Nm., Rohstoffe 1468 Nm., Rohstoffe 1470 Nm., Rohstoffe 1472 Nm., Rohstoffe 1474 Nm., Rohstoffe 1476 Nm., Rohstoffe 1478 Nm., Rohstoffe 1480 Nm., Rohstoffe 1482 Nm., Rohstoffe 1484 Nm., Rohstoffe 1486 Nm., Rohstoffe 1488 Nm., Rohstoffe 1490 Nm., Rohstoffe 1492 Nm., Rohstoffe 1494 Nm., Rohstoffe 1496 Nm., Rohstoffe 1498 Nm., Rohstoffe 1500 Nm., Rohstoffe 1502 Nm., Rohstoffe 1504 Nm., Rohstoffe 1506 Nm., Rohstoffe 1508 Nm., Rohstoffe 1510 Nm., Rohstoffe 1512 Nm., Rohstoffe 1514 Nm., Rohstoffe 1516 Nm., Rohstoffe 1518 Nm., Rohstoffe 1520 Nm., Rohstoffe 1522 Nm., Rohstoffe 1524 Nm., Rohstoffe 1526 Nm., Rohstoffe 1528 Nm., Rohstoffe 1530 Nm., Rohstoffe 1532 Nm., Rohstoffe 1534 Nm., Rohstoffe 1536 Nm., Rohstoffe 1538 Nm., Rohstoffe 1540 Nm., Rohstoffe 1542 Nm., Rohstoffe 1544 Nm., Rohstoffe 1546 Nm., Rohstoffe 1548 Nm., Rohstoffe 1550 Nm., Rohstoffe 1552 Nm., Rohstoffe 1554 Nm., Rohstoffe 1556 Nm., Rohstoffe 1558 Nm., Rohstoffe 1560 Nm., Rohstoffe 1562 Nm., Rohstoffe 1564 Nm., Rohstoffe 1566 Nm., Rohstoffe 1568 Nm., Rohstoffe 1570 Nm., Rohstoffe 1572 Nm., Rohstoffe 1574 Nm., Rohstoffe 1576 Nm., Rohstoffe 1578 Nm., Rohstoffe 1580 Nm., Rohstoffe 1582 Nm., Rohstoffe 1584 Nm., Rohstoffe 1586 Nm., Rohstoffe 1588 Nm., Rohstoffe 1590 Nm., Rohstoffe 1592 Nm., Rohstoffe 1594 Nm., Rohstoffe 1596 Nm., Rohstoffe 1598 Nm., Rohstoffe 1600 Nm., Rohstoffe 1602 Nm., Rohstoffe 1604 Nm., Rohstoffe 1606 Nm., Rohstoffe 1608 Nm., Rohstoffe 1610 Nm., Rohstoffe 1612 Nm., Rohstoffe 1614 Nm., Rohstoffe 1616 Nm., Rohstoffe 1618 Nm., Rohstoffe 1620 Nm., Rohstoffe 1622 Nm., Rohstoffe 1624 Nm., Rohstoffe 1626 Nm., Rohstoffe 1628 Nm., Rohstoffe 1630 Nm., Rohstoffe 1632 Nm., Rohstoffe 1634 Nm., Rohstoffe 1636 Nm., Rohstoffe 1638 Nm., Rohstoffe 1640 Nm., Rohstoffe 1642 Nm., Rohstoffe 1644 Nm., Rohstoffe 1646 Nm., Rohstoffe 1648 Nm., Rohstoffe 1650 Nm., Rohstoffe 1652 Nm., Rohstoffe 1654 Nm., Rohstoffe 1656 Nm., Rohstoffe 1658 Nm., Rohstoffe 1660 Nm., Rohstoffe 1662 Nm., Rohstoffe 1664 Nm., Rohstoffe 1666 Nm., Rohstoffe 1668 Nm., Rohstoffe 1670 Nm., Rohstoffe 1672 Nm., Rohstoffe 1674 Nm., Rohstoffe 1676 Nm., Rohstoffe 1678 Nm., Rohstoffe 1680 Nm., Rohstoffe 1682 Nm., Rohstoffe 1684 Nm., Rohstoffe 1686 Nm., Rohstoffe 1688 Nm., Rohstoffe 1690 Nm., Rohstoffe 1692 Nm., Rohstoffe 1694 Nm., Rohstoffe 1696 Nm., Rohstoffe 1698 Nm., Rohstoffe 1700 Nm., Rohstoffe 1702 Nm., Rohstoffe 1704 Nm., Rohstoffe 1706 Nm., Rohstoffe 1708 Nm., Rohstoffe 1710 Nm., Rohstoffe 1712 Nm., Rohstoffe 1714 Nm., Rohstoffe 1716 Nm., Rohstoffe 1718 Nm., Rohstoffe 1720 Nm., Rohstoffe 1722 Nm., Rohstoffe 1724 Nm., Rohstoffe 1726 Nm., Rohstoffe 1728 Nm., Rohstoffe 1730 Nm., Rohstoffe 1732 Nm., Rohstoffe 1734 Nm., Rohstoffe 1736 Nm., Rohstoffe 1738 Nm., Rohstoffe 1740 Nm., Rohstoffe 1742 Nm., Rohstoffe 1744 Nm., Rohstoffe 1746 Nm., Rohstoffe 1748 Nm., Rohstoffe 1750 Nm., Rohstoffe 1752 Nm., Rohstoffe 1754 Nm., Rohstoffe 1756 Nm., Rohstoffe 1758 Nm., Rohstoffe 1760 Nm., Rohstoffe 1762 Nm., Rohstoffe 1764 Nm., Rohstoffe 1766 Nm., Rohstoffe 1768 Nm., Rohstoffe 1770 Nm., Rohstoffe 1772 Nm., Rohstoffe 1774 Nm., Rohstoffe 1776 Nm., Rohstoffe 1778 Nm., Rohstoffe 1780 Nm., Rohstoffe 1782 Nm., Rohstoffe 1784 Nm., Rohstoffe 1786 Nm., Rohstoffe 1788 Nm., Rohstoffe 1790 Nm., Rohstoffe 1792 Nm., Rohstoffe 1794 Nm., Rohstoffe 1796 Nm., Rohstoffe 1798 Nm., Rohstoffe 1800 Nm., Rohstoffe 1802 Nm., Rohstoffe 1804 Nm., Rohstoffe 1806 Nm., Rohstoffe 1808 Nm., Rohstoffe 1810 Nm., Rohstoffe 1812 Nm., Rohstoffe 1814 Nm., Rohstoffe 1816 Nm., Rohstoffe 1818 Nm., Rohstoffe 1820 Nm., Rohstoffe 1822 Nm., Rohstoffe 1824 Nm., Rohstoffe 1826 Nm., Rohstoffe 1828 Nm., Rohstoffe 1830 Nm., Rohstoffe 1832 Nm., Rohstoffe 1834 Nm., Rohstoffe 1836 Nm., Rohstoffe 1838 Nm., Rohstoffe 1840 Nm., Rohstoffe 1842 Nm., Rohstoffe 1844 Nm., Rohstoffe 1846 Nm., Rohstoffe 1848 Nm., Rohstoffe 1850 Nm., Rohstoffe 1852 Nm., Rohstoffe 1854 Nm., Rohstoffe 1856 Nm., Rohstoffe 1858 Nm., Rohstoffe 1860 Nm., Rohstoffe 1862 Nm., Rohstoffe 1864 Nm., Rohstoffe 1866 Nm., Rohstoffe 1868 Nm., Rohstoffe 1870 Nm., Rohstoffe 1872 Nm., Rohstoffe 1874 Nm., Rohstoffe 1876 Nm., Rohstoffe 1878 Nm., Rohstoffe 1880 Nm., Rohstoffe 1882 Nm., Rohstoffe 1884 Nm., Rohstoffe 1886 Nm., Rohstoffe 1888 Nm., Rohstoffe 1890 Nm., Rohstoffe 1892 Nm., Rohstoffe 1894 Nm., Rohstoffe 1896 Nm., Rohstoffe 1898 Nm., Rohstoffe 1900 Nm., Rohstoffe 1902 Nm., Rohstoffe 1904 Nm., Rohstoffe 1906 Nm., Rohstoffe 1908 Nm., Rohstoffe 1910 Nm., Rohstoffe 1912 Nm., Rohstoffe 1914 Nm., Rohstoffe 1916 Nm., Rohstoffe 1918 Nm., Rohstoffe 1920 Nm., Rohstoffe 1922 Nm., Rohstoffe 1924 Nm., Rohstoffe 1926 Nm., Rohstoffe 1928 Nm., Rohstoffe 1930 Nm., Rohstoffe 1932 Nm., Rohstoffe 1934 Nm., Rohstoffe 1936 Nm., Rohstoffe 1938 Nm., Rohstoffe 1940 Nm., Rohstoffe 1942 Nm., Rohstoffe 1944 Nm., Rohstoffe 1946 Nm., Rohstoffe 1948 Nm., Rohstoffe 1950 Nm., Rohstoffe 1952 Nm., Rohstoffe 1954 Nm., Rohstoffe 1956 Nm., Rohstoffe 1958 Nm., Rohstoffe 1960 Nm., Rohstoffe 1962 Nm., Rohstoffe 1964 Nm., Rohstoffe 1966 Nm., Rohstoffe 1968 Nm., Rohstoffe 1970 Nm., Rohstoffe 1972 Nm., Rohstoffe 1974 Nm., Rohstoffe 1976 Nm., Rohstoffe 1978 Nm., Rohstoffe 1980 Nm., Rohstoffe 1982 Nm., Rohstoffe 1984 Nm., Rohstoffe 1986 Nm., Rohstoffe 1988 Nm., Rohstoffe 1990 Nm., Rohstoffe 1992 Nm., Rohstoffe 1994 Nm., Rohstoffe 1996 Nm., Rohstoffe 1998 Nm., Rohstoffe 2000 Nm., Rohstoffe 2002 Nm., Rohstoffe 2004 Nm., Rohstoffe 2006 Nm., Rohstoffe 2008 Nm., Rohstoffe 2010 Nm., Rohstoffe 2012 Nm., Rohstoffe 2014 Nm., Rohstoffe 2016 Nm., Rohstoffe 2018 Nm., Rohstoffe 2020 Nm., Rohstoffe 2022 Nm., Rohstoffe 2024 Nm., Rohstoffe 2026 Nm., Rohstoffe 2028 Nm., Rohstoffe 2030 Nm., Rohstoffe 2032 Nm., Rohstoffe 2034 Nm., Rohstoffe 2036 Nm., Rohstoffe 2038 Nm., Rohstoffe 2040 Nm., Rohstoffe 2042 Nm., Rohstoffe 2044 Nm., Rohstoffe 2046 Nm., Rohstoffe 2048 Nm., Rohstoffe 2050 Nm., Rohstoffe 2052 Nm., Rohstoffe 2054 Nm., Rohstoffe 2056 Nm., Rohstoffe 2058 Nm., Rohstoffe 2060 Nm., Rohstoffe 2062 Nm., Rohstoffe 2064 Nm., Rohstoffe 2066 Nm., Rohstoffe 2068 Nm., Rohstoffe 2070 Nm., Rohstoffe 2072 Nm., Rohstoffe 2074 Nm., Rohstoffe 2076 Nm., Rohstoffe 2078 Nm., Rohstoffe 2080 Nm., Rohstoffe 2082 Nm., Rohstoffe 2084 Nm., Rohstoffe 2086 Nm., Rohstoffe 2088 Nm., Rohstoffe 2090 Nm., Rohstoffe 2092 Nm., Rohstoffe 2094 Nm., Rohstoffe 2096 Nm., Rohstoffe 2098 Nm., Rohstoffe 2100 Nm., Rohstoffe 2102 Nm., Rohstoffe 2104 Nm., Rohstoffe 2106 Nm., Rohstoffe 2108 Nm., Rohstoffe 2110 Nm., Rohstoffe 2112 Nm., Rohstoffe 2114 Nm., Rohstoffe 2116 Nm., Rohstoffe 2118 Nm., Rohstoffe 2120 Nm., Rohstoffe 2122 Nm., Rohstoffe 2124 Nm., Rohstoffe 2126 Nm., Rohstoffe 2128 Nm., Rohstoffe 2130 Nm., Rohstoffe 2132 Nm., Rohstoffe 2134 Nm., Rohstoffe 2136 Nm., Rohstoffe 2138 Nm., Rohstoffe 2140 Nm., Rohstoffe 2142 Nm., Rohstoffe 2144 Nm., Rohstoffe 2146 Nm., Rohstoffe 2148 Nm., Rohstoffe 2150 Nm., Rohstoffe 2152 Nm., Rohstoffe 2154 Nm., Rohstoffe 2156 Nm., Rohstoffe 2158 Nm., Rohstoffe 2160 Nm., Rohstoffe 2162 Nm., Rohstoffe 2164 Nm., Rohstoffe 2166 Nm., Rohstoffe 2168 Nm., Rohstoffe 2170 Nm., Rohstoffe 2172 Nm., Rohstoffe 2174 Nm., Rohstoffe 2176 Nm., Rohstoffe 2178 Nm., Rohstoffe 2180 Nm., Rohstoffe 2182 Nm., Rohstoffe 2184 Nm., Rohstoffe 2186 Nm., Rohstoffe 2188 Nm., Rohstoffe 2190 Nm., Rohstoffe 2192 Nm., Rohstoffe 2194 Nm., Rohstoffe 2196 Nm., Rohstoffe 2198 Nm., Rohstoffe 2200 Nm., Rohstoffe 2202 Nm., Rohstoffe 2204 Nm., Rohstoffe 2206 Nm., Rohstoffe 2208 Nm., Rohstoffe 2210 Nm., Rohstoffe 2212 Nm., Rohstoffe 2214 Nm., Rohstoffe 2216 Nm., Rohstoffe 2218 Nm., Rohstoffe 2220 Nm., Rohstoffe 2222 Nm., Rohstoffe 2224 Nm., Rohstoffe 2226 Nm., Rohstoffe 2228 Nm., Rohstoffe 2230 Nm., Rohstoffe 2232 Nm., Rohstoffe 2234 Nm., Rohstoffe 2236 Nm., Rohstoffe 2238 Nm., Rohstoffe 2240 Nm., Rohstoffe 2242 Nm., Rohstoffe 2244 Nm., Rohstoffe 2246 Nm., Rohstoffe 2248 Nm., Rohstoffe 2250 Nm., Rohstoffe 2252 Nm., Rohstoffe 2254 Nm., Rohstoffe 2256 Nm., Rohstoffe 2258 Nm., Rohstoffe 2260 Nm., Rohstoffe 2262 Nm., Rohstoffe 2264 Nm., Rohstoffe 2266 Nm., Rohstoffe 2268 Nm., Rohstoffe 2270 Nm., Rohstoffe 2272 Nm., Rohstoffe 2274 Nm., Rohstoffe 2276 Nm., Rohstoffe 2278 Nm., Rohstoffe 2280 Nm., Rohstoffe 2282 Nm., Rohstoffe 2284 Nm., Rohstoffe 2286 Nm., Rohstoffe 2288 Nm., Rohstoffe 2290 Nm., Rohstoffe 2292 Nm., Rohstoffe 2294 Nm., Rohstoffe 2296 Nm., Rohstoffe 2298 Nm., Rohstoffe 2300 Nm., Rohstoffe 2302 Nm., Rohstoffe 2304 Nm., Rohstoffe 2306 Nm., Rohstoffe 2308 Nm., Rohstoffe 2310 Nm., Rohstoffe 2312 Nm., Rohstoffe 2314 Nm., Rohstoffe 2316 Nm., Rohstoffe 2318 Nm., Rohstoffe 2320 Nm., Rohstoffe 2322 Nm., Rohstoffe 2324 Nm., Rohstoffe 2326 Nm., Rohstoffe 2328 Nm., Rohstoffe 2330 Nm., Rohstoffe 2332 Nm., Rohstoffe 2334 Nm., Rohstoffe 2336 Nm., Rohstoffe 2338 Nm., Rohstoffe 2340 Nm., Rohstoffe 2342 Nm., Rohstoffe 2344 Nm., Rohstoffe 2346 Nm., Rohstoffe 2348 Nm., Rohstoffe 2350 Nm., Rohstoffe 2352 Nm., Rohstoffe 2354 Nm., Rohstoffe 2356 Nm., Rohstoffe 2358 Nm., Rohstoffe 2360 Nm., Rohstoffe 2362 Nm., Rohstoffe 2364 Nm., Rohstoffe 2366 Nm., Rohstoffe 2368 Nm., Rohstoffe 2370 Nm., Rohstoffe 2372 Nm., Rohstoffe 2374 Nm., Rohstoffe 2376 Nm., Rohstoffe 2378 Nm., Rohstoffe 2380 Nm., Rohstoffe 2382 Nm., Rohstoffe 2384 Nm., Rohstoffe 2386 Nm., Rohstoffe 2388 Nm., Rohstoffe 2390 Nm., Rohstoffe 2392 Nm., Rohstoffe 2394 Nm., Rohstoffe 2396 Nm., Rohstoffe 2398 Nm., Rohstoffe 2400 Nm., Rohstoffe 2402 Nm., Rohstoffe 2404 Nm., Rohstoffe 2406 Nm., Rohstoffe 2408 Nm., Rohstoffe 2410 Nm., Rohstoffe 2412 Nm., Rohstoffe 2414 Nm., Rohstoffe 2416 Nm., Rohstoffe 2418 Nm., Rohstoffe 2420 Nm., Rohstoffe 2422 Nm., Rohstoffe 2424 Nm., Rohstoffe 2426 Nm., Rohstoffe 2428 Nm., Rohstoffe 2430 Nm., Rohstoffe 2432 Nm., Rohstoffe 2434 Nm., Rohstoffe 2436 Nm., Rohstoffe 2438 Nm., Rohstoffe 2440 Nm., Rohstoffe 2442 Nm., Rohstoffe









# Hilferufe aus den Hochwassergebieten

Steigende Fluten — Vermehrte Unfälle — Geförter Deiche — Die ersten Todesopfer

**Stumburg, 6. Juni.** (Kriegervereinsjubäum.) Der Kriegerverein Stumburg-Verderau beging heute unter Beteiligung von 22 auswärtigen Vereinen die Feier seines 60jährigen Bestehens. Der Vertreter des Kreisriegerverbandes Ritterfeld, Major Kleinau, hielt die Festrede. Er gedachte dabei die Mitglieder aus, welche dem Verein 60 und 25 Jahre in Treue angeschlossen haben. Beim Mittag wurden die alten Krieger in Wagen durch das prunkend geschmückte Dorf gefahren. Ein gemächliches Beisammeln am Nachmittag auf dem Festplatz und der Ball am Abend in beiden Gärten bildete den Schluß der gut gelungenen Veranstaltung. — Am nächsten Jahre kann der Steiger- und Landwehrverein Stumburg-Verderau auf sein 60jähriges Bestehen zurückblicken.

**Wrieberg, 7. Juni.** (Kriegervereinsjubäum.) Das Fest seines 60jährigen Bestehens konnte am gestrigen Sonntag der hiesige Krieger- und Landwehrverein feiern. Der forstbedingte Festzug am Sonntag wurde in den Umfängen der Kriegszeit ausgeführt.

Immer laufen neue Meldungen über die Hochwasserschäden ein, die das Unwetter der letzten Tage herabgerufen hat. Nicht nur der Saßhau ist sehr bedenklich, sondern es ist leider auch mehrfach ein Verlust an Menschenleben zu beklagen. In der Gegend des Kreiswerkes Hohenstein gingen am Montag nachmittags schwere Gewitter nieder, die Stürzungen im mitteldeutschen 100 000 Kubikmeter Regen ergossen. In verheerenden Stößen kam es zu Unterbrechungen in der Stromlieferung.

## Das Hochwasser in Ostpreußen

Infolge der wolkenbruchartigen Regengüsse der letzten Tage füllten die Flüsse und die erodierten Risse hartes Hochwasser, wie es seit lange Zeit mehr als 30 Jahren, besonders in der Lausitz, nicht beobachtet worden ist. In der Sächsisch-böhmischen Schweiz und in der Lausitz kam es dabei zu großen Ueberschwemmungen, die sehr erheblichen Schaden an der Ernte, an den Straßen und Häusern verursachten.

Regen aufs neue ein. Bei der Einfließung Talpferre ist die normale Hochwasserbelastung bereits eingetreten. In Höhe ist die Höhe aus den Wern getreten

und hat die niedrig gelegenen Wiesen und Felder überschwemmt. In Geyer nach Sonntag nachts gegen 2 Uhr der sogenannte Hüttenstollen in der Bachstraße aus, so daß der Wasserstand in der Bachstraße gegen 2 Uhr den normalen Wasserstand erreicht hat. Das Wasser drang in die benachbarten Gebäude ein. Der Hüttenstollen ist seit 26 Jahren nicht ausgetreten. Wiesen, Felder, einzelne Gehöfte, ferner die Fährerei von Zalkow sind inmitten großer Wasserfluten.

Die große Talpferre bei Reunersheim ist übergetreten. Das Wasser brach in einer Breite von 50 Meter über die Sperrmauer in die Tiefe.

## Der Lübecker Totentanz



Die Totentänze spielen in der späteren mittelalterlichen Kunst und Dichtung eine große Rolle. Unter dem vorherrschenden Bilde des Tanzes war die Macht des Todes über das ganze Menschengeschlecht demnachschreitend. Auch in der Lübecker Totentanz spielte sich ein solches Gemälde.

## Der Festzug in Lübeck



Die Fahnen Lübecks und die Fahnen der nordischen Staaten und Städte, mit denen Lübeck in Verbindung steht.

**Stumburg, 7. Juni.** (Ein schändes Bild) bekommt jetzt unter Stürzen durch die neu angelegte Hindenburg- und Mühlentrasse. Auch Straßen werden gepflastert und Wege durch die Arbeitslosen ausgebeutet. — Das Gemeindefeld Schneidewitz-Gehausen feierte die silberne Hochzeit gleichgültig gegen die Lächer der grünen Hölzer.

**1. Juni** findet hier ein Gedenkfest statt, das dem gleichnamigen Missionar in Madagaskar gewidmet ist. Der Missionsdirektor Madagaskar, Berlin ist der Festpredigt und der Missionsinspektoren Madagaskar Africa den Bericht halten wird.

**Stein, 6. Juni.** (Bild im Jagd.) Bild im Jagd hatten drei Herren der jagd hier auf dem Marktplatz Vorstellung gebenden Truppe des Senarid Kemmer. Zwei Männer (eine Dame und ein Herr) hatten bereits auf dem Markt verschiedene schwierige Sachen ausgeführt und traten vom Markt an der Marktsseite den Müllern an. Da erschien auf dem Bobel des entgegengeleiteten Wortes ein braver Mann, gleich darauf trat er auf den Markt und trat zur Seite, trat er und trat die Müllern aus einer Höhe von 15 Metern mit in die Tiefe. Ein furchtbarer Anblick! Man konnte nicht anders denken, als daß die drei Menschen schrecklich am Boden liegen würden. Doch sie hatten Glück gehabt; durch das langsame Reigen des Wortes, bei dem sich ein Finger gelockert hatte, und durch das unter dem Zeit anscheinende Schützen in das die Müllern ließen, war die Macht des Sturzes gemindert worden. Die Verunglückten waren mit Verletzungen am Kopf und am Körper davon gekommen, abgesehen von dem furchtbaren Schrecken, der sie bei dem Sturz aus der Höhe behalten haben mochte.

**Wismar, 7. Juni.** (Erdbeben.) An der Schaafstraße bei Obermeier fand man in der Jim eine schon fast verneinte Leiche. Es handelt sich um den seit dem 2. Weltkrieg vermissten 50-jährigen Arbeiter Gustav S. aus Obermeier. Er hat am Ende in einem Unfall von Selbstmord den Tod gesucht. (Unterjagd.) Der Lagerhalter Wolf beim hiesigen Konsumverein hat 8000 Mark unterjagd. Er wurde verhaftet.

## Aus aller Welt

### Sonderausstellung des Deutschen Landwirtschaftsrates

Wie im vorigen Jahre bereits hat auch in diesem Jahre der Deutsche Landwirtschaftsrat auf Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Breslau eine Sonderausstellung der Wälder zur Lage der Landwirtschaft. Diese Wälder sollen auf streng wissenschaftlicher Grundlage auch dem Laien einen Überblick über die augenblicklichen Verhältnisse im deutschen Landbau geben. Sie soll, darüber hinaus aber auch zeigen, wie ein vernünftiger Umgang mit dem Wald die Landwirtschaft mit dem Wald verbindet. Die Wälder über die Betriebsverhältnisse geben Zeugnis von den immer unzulänglicher werdenden Weidewirtschaften, die eine geordnete Wirtschaftsführung immer schwieriger gestalten. Die Steuererleichterung im Wirtschaftsjahr 1924/25 gegenüber dem Steuerjahr 1913/14 bedarf auf ein Vielfaches gelassen. Sie betrug in den ostpreussischen Betrieben das 3fache, in den mitteldeutschen Betrieben das 4fache und in den west- und süddeutschen Betrieben das 2fache der Vorkriegszeit.

### Ein Flugzug verbrannt.

**München, 7. Juni.** Einer der Teilnehmer des Süddeutschen Flugfestes mußte bei Landungen (Schnecken) eine Notlandung vornehmen, da der Benzinbehälter undicht geworden war. Ein Ortsbewohner wollte aus dem entzündeten Benzin sein Feuerzeug auffüllen, wobei das Flugzeug in Flammen geriet und vollständig zerstört wurde.

### In der Sächsisch-böhmischen Schweiz

Die in den letzten Tagen vergangener Woche zu beobachtenden anhaltenden und beträchtlichen Niederschläge wirkten sich am Nachmittag des Sonntagens zu einer schweren Unwetterkatastrophe aus, wodurch unermessliche Schäden angerichtet worden ist. Die herniederbrechenden gewaltigen Wassermengen veranlaßten die meisten Gebirgsflüsse in reißende Flüsse. So wurden beispielsweise in Böhmen ganze Straßenwege unter Wasser gesetzt und in Hermannsthal gegen laufend 150 Meter Holz zum Abwehrschwimmen gebracht. Auf der Eisenbahnstrecke Dresden-Adersbach waren zwischen den Stationen Schönau und Niedergund mehrfach Bergstöße zu verzeichnen. Das Bahnpersonal war andauernd beschäftigt, die durch die Wasserfälle auf die Bahngleise geschwemmten oder gewälzten Geröll- und Geröllmassen zu beseitigen.

Der Bahnerverkehr erlitt verheerendste Art Störungen. Ein nachmittags in der dritten Stunde von Dresden abgefahrener, in Richtung Adersbach verkehrender Güterzug passierte gerade die Strecke bei Niedergund, als ein solcher Bergsturz stattfand. Die beiden letzten Wagen des Güterzugs wurden von herniederfallendem Geröll getroffen, so daß sie abgehängt und durch eine herbeibringende Ueberschwemmung weggetragen wurden. Das Streckenpersonal war aus Sicherheitsgründen die ganze Nacht auf den Weinen, um die Strecke abzugehen, um etwa neue auf die Gleise geschwemmte Sandmassen alsbald zu beseitigen. Schwer heimgejagt wurde aber der bekannte Geostrotz Schmitta, über den von 1 Uhr nachmittags an ein Rollen und Herabbergleiten, der offenbar große Ausdehnung hatte und auch das angrenzende Gebiet des Großen und Kleinen Winterbergs berührte.

Im Gebiet des Winterbergs weggeschwemmte Holzstapel, die zum Transport bereitgehalten, ungeschützte Weiden, Fußsteige, Anhöfen, hängere Einziehungen, gelohle entwurzte große und kleine Wälder sowie Sträucher wurden von den immer mehr anschwellenden Wassermassen mit fortgerissen und verurachtet im Tale, auf der nach der Erde hinabstürzenden Dorfstraße verheerendst recht gefährliche Stauungen.

Vielfach vertrieben Ortsbewohner in erste Lebensgefahr. Die Fluten liefen fast überall die Räume im Erdgeschoß unter Wasser, sie drangen auch mehrfach an in das obere Stockwerk ein. Von überall her erklangen Hilferufe der auf die Dachböden geflüchteten Bewohner. Infolge der reißenden Wassermassen war es gar nicht möglich, immer jegliche herauszukommen. Bürgermeister Mehm bejaßte den angedrohten Schaden auf rund dreierlei Millionen Mark, soweit der Ort Schmida in Betracht kommt.

### Die Lage in der Oberlausitz

Nachdem Anfang voriger Woche die Fluten südlichwärts von Dresden durch Vollaufschlag verdrängt worden sind, ist jetzt durch Hochwasser, verursacht durch wolkenbruchartige Regengüsse, in der Oberlausitz schwerer Schaden angerichtet worden. Die Flußgebiete der Spre und Weisitz weisen große Ueberschwemmungen auf. Die anliegenden Fluren gleichen großen Seen. In den Streebenbüden bei Brieg und Ritz ist die ganze Heuente vernichtet.

Die Getreidefelder liegen wie gewohnt da und sind mit Schlammer überzogen. Kartoffeln und Winterweizen sind ausgefressen. Die Felder liegen bedeckt trostlos aus. Straßen sind aufgerissen und das Erdreich und der Schotter weggeschwemmt. Viele Weiden und Wege sind unpassierbar.

### Hochwasser in Chemnitz und im Erzgebirge

Der starke Regen, der am Sonntagnachmittag gegen 3 Uhr einsetzte, hat zur Folge gehabt, daß am Sonntagnachmittag der Chemnitzfluß die Hochwasserlinie B überstrich. Die Chemnitztalstraße zwischen Ritz und Göda war einige Stunden unpassierbar. In der Nacht zum Montag fehlte der

### Zwei Todesopfer des Hochwassers der sächsischen Gebirgsflüsse

**Hirsberg (Schlesien), 7. Juni.** Dem Hochwasser der Gebirgsflüsse sind zwei Menschenleben zum Opfer gefallen. Im Dorfendorf ertrank bei dem Versuch, zwei Personen aus einem gekenterten Kahn zu retten, ein Hirsberger Metzger. In Hirsberg ertrank ein Malermeister, als er Arbeiten zur Stärkung einer gefährdeten Brücke ausführen wollte.

### Unwetter über dem Mansfelder Seekreis

**Breit (Mansfelder Seekreis), 7. Juni.** Am Freitagabend ging heute nachmittags 6.30 Uhr ein heftiges Unwetter nieder. Der wolkenbruchartige Regen, begleitet von Hagelböen, hat großen Sturm- und Einschlagen angerichtet. Das Wasser in den Bächen ist unterläßt und aufgerissen. Auch sind zum großen Teil die Felder mit weggerissen worden, so daß die zu den besten Hoffnungen berechtigende Ernte vollständig in Frage gestellt ist.

### Die Ueberschwemmungskatastrophe in Rumänien

#### Sunderer von Menschenopfern

**Bukarest, 6. Juni.** Durch das in den letzten Tagen niedergegangene Regenwetter ist eine Ueberschwemmungskatastrophe über Rumänien herabgebrochen, die sich nach den bisherigen Nachrichten als die schlimmste seit 1918 darstellt. Nach den aus der Provinz vorliegenden Meldungen sind über 500 000 Menschen an Menschenopfern zu beklagen. Der gesamte Zugverkehr sowie die telephonische und telegraphische Verbindung ist eingestellt. Die Ernte ist durch die anbrechenden Hagelböen fast vollständig vernichtet. Auch der Zugverkehr zwischen Rumänien und Deutschland ist unterbrochen. Der Schienenverkehr über die Moldau ist in einer Länge von 9 Kilometern überbrochen. Die Schienen sind durch die Wasserfluten um etwa 800 Meter zur Seite geschoben worden. Zwei Eisenbahnregimente sind zur Hilfeleistung entsandt worden, haben jedoch bisher nichts ausgerichtet können. Ein Zug der Strecke Bukarest-Bassi mit 300 Reisenden ist im Wasser stehen geblieben. Da der Bahndamm vollständig gerichtet ist, kann den Reisenden keine Hilfe geleistet werden, so daß man um ihr Schicksal besorgt ist. Nach einer amtlichen Mitteilung ist wegen des Hochwassers der Verkehr von Bukarest nach Warschau, nach Prag, nach Breslau (Hilfsgüter) verboten. Auch der inner-rumänische Verkehr ist vollständig unterbrochen.

Trotzdem fast sämtliche Telefon- und Telegraphenlinien gelähmt sind, laufen in Bukarest in immer neue Schreckensnachrichten über die furchtbare Ueberschwemmungskatastrophe ein. In Orleana sind riesige Geländeböden angeflutet worden, die die Landstraßen sowie die Eisenbahn auf einer Strecke von 3 Kilometern laß bedecken. Auf dem Fluß Ost sind zahlreiche Leichen herabgeschwemmt worden. In der Stadt Targoviste wurde das Kraftwerk zerstört, so daß die Stromversorgung und riesige Vermittlungen angerichtet. Dämme wurden entwurzelt und umgeworfen, zahlreiche Dämme überströmt. Der Streckenverkehr ist lebensgefährlich. Aus mehreren Städten wird Hungergehele gemeldet, der Laute von Helfen dringend gefordert. In der Nähe der Stadt Namie sind acht Weiden fortgerissen worden. In der Stadt sollen 16 Menschen in den Fluten umgekommen sein. Der Schaden geht in die Millionen.







Die Verlobung meiner Tochter **Eva** mit dem Landwirt **Kurt Loth** in **Oberelsfeld** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzelgen.

Freigut Amesdorf, im Juni 1926.  
F. Herrmann, Amtmann. Oberelsfeld

**Eva Herrmann**  
**Kurt Loth**  
Verlobte

Am 7. d. M. verschied ganz unerwartet der  
**Direktor unserer Gesellschaft**  
**Herr Wilhelm Matthes**

im Alter von 66 Jahren.

Fast 49 Jahre hat der Verstorbene mit unermüdetem Fleiß und hervorragender Pflichttreue sich die Pflege unserer Interessen angelegen sein lassen und seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen einzig und allein in selbster Aufopferung dem Werke gewidmet.

Wir werden dem Entschlafenen ein treues und dankbares Gedenken bewahren.

Böhlberg b. Halle a. S., den 8. Juni 1926.

**Vorstand und Aufsichtsrat**  
der **Hildebrandchen Mühlenwerke Akt.-Ges.**

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unseres teuren Entschlafenen  
**Herrn Gottfried Kitzing**  
Lokomotivführer a. D.

danken wir herzlich.

Halle (Saale), im Juni 1926 Familie Curt Böndke.

Statt besonderer Anzeige.  
Heste morgen entschlief nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Johanna Ifland**

geb. Wasmann  
im Alter von 79 Jahren.  
Halle (Saale), den 7. Juni 1926.  
Karlsruhe, 26. II.

Dies zeigen selbstbild an  
**Alfred Ifland** und **Frau, Göthen I. A.**  
**Otto Ifland** und **Frau, Halle (Saale).**  
**Edmund Ifland** und **Frau, Chemnitz.**  
**Otto Schmidt** u. **Frau Hedwig** geb. Ifland,  
Halle (Saale).

Beerdigung Donnerstag, d. 10. Juni, nachm. 2½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

**Stadt-Theater.**  
Heute, Dienstag, abends 8 Uhr  
**Kameraden**  
Mittwoch, abends 8 Uhr  
**Mascottchen**

**Kurhaus Wiftekind**  
Morgen Mittwoch 8 Uhr  
**Abend-Konzert**  
ausgeführt vom Halleschen Sinfonie-Orchester.  
Leitung: Benno Plitz.  
Eintritt 20 Pfg.  
Im Saal  
Gesellschaftstanz.

Montag, den 7. Juni entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte Mutter, treusorgende Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter  
**Frau Emilie Werner**  
geb. **Zwanzig**  
im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Familie Werner** und **Baumgärtner.**  
Müllerdorf, den 7. Juni 1926.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, nachmittags 3¼ Uhr statt.

**Saalschloß-Brauerei**  
Morgen Mittwoch ¼ 4 Uhr  
**großes Konzert**  
der Bergkapelle.  
Leitung Musikdir. Teichmann.  
Eintritt frei.  
8 Uhr im großen Festsaal  
**Ball**  
Eintritt 50 Pfg.

**Auswärtige Theater**  
**Schauspielhaus**  
Leipzig:  
Mittwoch den 8. Juni  
8 Uhr Der Garten Eden.  
**Obernhaus Dresden:**  
Mittwoch den 9. Juni,  
7¼ Uhr Der Brennstift.  
**Schauspielhaus**  
Dresden:  
Mittwoch den 8. Juni,  
7¼ Uhr Die Geizhals.  
**Mrs. Crenens Ende.**  
**Obernhaus Chemnitz**  
Mittwoch den 9. Juni,  
7¼ Uhr  
Der fliegende Holländer.  
**Schauspielhaus**  
Chemnitz:  
Mittwoch den 8. Juni,  
7¼ Uhr  
Die Geizhals.  
**Friedrich-Theater**  
in Dessau:  
Mittwoch den 9. Juni,  
7¼ Uhr  
Die geizhalsige Frau.  
**Landesbühnen**  
Mittenberg:  
Mittwoch den 8. Juni,  
7¼ Uhr  
Die Geizhals.  
**Stadttheater Erfurt.**  
Mittwoch den 9. Juni,  
8 Uhr  
Die Geizhals.  
**Deutsches National-**  
**theater in Reimar:**  
Mittwoch den 9. Juni,  
8 Uhr  
Die Geizhals.  
**Gutes daerhaltes Gemma-**  
**band für Strampfbänder**  
kauft man bei **H. Schme-**  
**Nachf., Gr. Steinstr. 8.**

**Todesfälle:**  
Marie Jakobine geb. Bornemann, Wörlitz.  
Beerd. Mittwoch nachmittags 3¼ Uhr Kapelle des Zentralfriedhofes. Witwe Minna Klemmer geb. Wilmann, Wörlitz.  
Beerd. Mittwoch nachm. 3 Uhr Kapelle des Zentralfriedhofes. Emil Braun, 68 Jahre, Wörlitz.  
Beerd. Mittwoch nachmittags 2¼ Uhr. Frau Marie Sagenborn geb. Deibel, 71 Jahre, Büttens. Beerd. Mittwoch nachmittags 2 Uhr. Bruno Ohe, 74 Jahre, Einzingen. Beerd. Donnerstag nachm. 2 Uhr.

**Fremde Sprachen**  
durch **Annen-Schule**  
Markt 32. (am Soule b. Dresden, Band).  
Schreib- und Brief-Unterricht.  
Eintritt liberat.

**Bernh. Grunwald**  
Möbelfabrik und Magazin  
Halle (Saale), Rathausstraße 2  
neben Bauers Restaurant  
empfehlen  
Wohn-, EB-, Herren-Schlafzimmer,  
Küchen und einzelne Möbel  
in großer Auswahl zu realen, billigsten  
Preisen unter langjähriger Garantie.

Statt besonderer Anzeige.  
Nach kurzem Krankenlager beschloß heute morgen 12¼ Uhr ihren Lebensabend unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante,  
**Frau Margarete Cronjaeger**  
geb. Haesloop

im Alter von 76 Jahren.

Im Namen aller übrigen Hinterbliebenen  
**Julius Cronjaeger u. Frau, Hollywood (Calif.)**  
**Erich Marx u. Frau Henny geb. Cronjaeger, Erms-**  
**leben a. H.**  
**Carl Cronjaeger u. Frau, Newyork**  
**Wilhelm Cronjaeger u. Frau Ella geb. Hering,**  
**Berlin-Lichterfelde**  
**Heinrich Cronjaeger u. Frau, Hollywood**  
**Frau Catharina Lehmer geb. Cronjaeger, Halle (S.)**  
**Hans Cronjaeger u. Frau Agnes geb. Schroeder,**  
**Halle a. S.**  
**Enkel und Urenkel.**

Halle a. S. (Beyschlagstr. 28), den 7. Juni 1926.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. Juni, nachm. 2¼ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

**PRINZESSIN**

Nach einem überaus arbeitsreichen und rastlosen Leben entschlief heute abend 7.15 Uhr nach kurzem Krankenleiden innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater,  
**Udo Borchert**  
der **Stadtlteste**

in seinem 67. Lebensjahre.  
Aschersleben, den 7. Juni 1926.

In tiefer Trauer:  
**Emma Borchert** geb. Knibbe  
**Emmy Hartung** geb. Borchert  
**Walter Borchert**  
**Erich Borchert**  
**Franz Josef Hartung**  
**Hose Elisabeth Hartung**  
**Hans Anselm Hartung**  
**Barbara Schreier.**

Beerdigung Donnerstag, den 10. Juni 1926, nachmittags 8 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

**Walhalla**  
8 Uhr. Fernruf 8385.  
**Der Lachbazillus wirkt. — Alle Sorgen**  
verschwunden. Tausende lachen sich gesund

bei  
**Rudolf Mälzer**  
und  
**Anna Müller-Lincke**  
in  
**Familie Knorke!**

Tageskasse ab 11 Uhr.

**Solbad Wittekind**  
**Johann Strauß-Konzert**  
wird wegen ungünstiger Witterung auf  
**Sonntag, den 13. Juni, abends 8 Uhr, verlegt.**  
— Geloste Eintrittskarten behalten Gültigkeit. —  
**Heute Abend Konzert**  
des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Plitz.

**STUTTGARTER VEREIN**

Versicherungs-Akt.-Ges. in Stuttgart  
Versicherungsbestand 600.000  
Versicherungsscheine für Haftpflicht-,  
Unfall- und Sachschaden-Versicherung

**STUTTGART-LÜBECK**

Lebensversicherungs-Akt.-Ges. in Stuttgart  
Antragssumme bis 1925: 475 Millionen RM.

**HOFJÄGER**  
Morgen Mittwoch nachmittags und abends  
**Grosse Garten-Konzerte**  
Nachm. Eintritt frei. Abends 25 Pfg.  
NB. Freitag, den 11. Juni, abends 8 Uhr  
**Großes Sinfonie-Konzert.**  
ausgeführt vom Orchester.

**Halles größtes Spezialgeschäft**

**Kinderwagen -- Klappwagen**  
**Stubenwagen -- Kinderbetten**  
**Kinder - Stühle und -Tische**

bietet für auffallend billige Preise die schönsten u. gediegensten Modelle bei größ. Auswahl in Zahlungserleichterung

**Kinderwagenhaus**  
**Bruno Paris**  
Brüderstr. 3. 1 Minute vom Markt.

**Kommt in den Oberharz!**

<b>Goslar</b> die tausendjährige Kaiserstadt, das Tor zum Harz. Ausgangspunkt der Kratzenstein-, Rundfahrt-, Wanderwege in den Oberharz. D-Zugstation. Fernruf 12.	<b>Clausthal-Zellerfeld</b> Höhentourort. 600 m. Idealer Sommer- und Winteraufenthaltsort.
<b>Hahnenklee-Bockswiese</b> 600 m. Höhenluftkurort. D-Zugstation Goslar. Regelmäßige Postautoverbindung. Fernruf 12.	<b>Bad Grund</b> Luftkurort. Fichtennadel- u. a. Bäder, Laub- und Sonnenbäder. Tennis. Konz. Remions. Tel. 11.
<b>Altenau</b> im Oberharz. 500-600 m. Eisenbahnstation. Der Mittelstandskurort des Oberharzes.	<b>Lautenthal</b> an d. Bahn Goslar-Altenau. Gr. sonnige Liegewiese. Fichtennadelbäder. Müßige Preise. Tel. 3.
<b>Bad Lonau</b> Post u. Bahn Herzberg. Idyllischer Luftkurort.	<b>Wildemann</b> 400-600 m. Bahn Goslar-Wildemann. Höhenkurort. Alpine Formation.
<b>Lerbach</b> bei Osterode. Ruhige Sommerfrische.	<b>Riefensbeek-Kamtschlacken</b> im Sösetal. 290 Einw.
<b>Okertal</b> bei Goslar mit Romkerhaller Wasserfall.	<b>Sieher</b> bei Herzberg. Badeanstalt.
	<b>Osterode</b> am Harz. Das westliche Einfalltor in den Oberharz.

Auskunft und Prospekte unsonst durch die Kurverwaltungen dieser Orte.

**Wratzke & Steiger, Holleforterstr. 9/10**  
Juwelen — Gold — Silber.

**Korsetts nach Maß**  
fertigt an in nur guten Formen von 29  
**K. Vieweg, Wilhelmstr. 21**  
früher Große Steinstraße.

**Sichere Lebenserfahrungen**  
durch Lebensnahme **Inhalatoriums** mit modernsten neuentwickelten Apparaturen und gediegensten Verarbeiten für geliebte Damen der oberen mit nachweislichem Wertpapier von 5000 RM. Gültigkeit unter K. A. 7389 an die Geldbehörden dieser Stadt.

**Weißenfels**  
Morgen Mittwoch abend  
**Großes Konzert**  
der Kapelle Schötnessack.